

## Argumente, die gegen eine Pferdesteuer sprechen

**Die Erhöhung von Gebühren und Steuern, die Kommunen im Zuge ihrer Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen durchsetzen, treffen auch Pferdehalter und deren Familien stark. Auf sie kommen höhere Grundsteuern, höhere Hundesteuern und höhere Kindergartengebühren genauso zu wie auf die Gesamtbevölkerung. Eine zusätzliche Belastung durch eine Pferdesteuer ist für die meisten von ihnen nicht mehr zu finanzieren.**

### **1 Steuerliche Aspekte**

#### **1.1 Keine Luxussteuer:**

Nur 14 % der in Deutschland gehaltenen Pferde/Ponys sind als „Turnierpferde“ registriert. 86 % werden als Freizeitpferde gehalten. Das Gros hat einen Wert, der nur bei einigen hundert Euro liegt. Es ist widersinnig, eine jährliche Steuer zu erheben, die den Wert der Sache übersteigt. Die meisten Reiter bzw. Eltern reitender Kinder sind Angehörige mittlerer Einkommensgruppen. Einzelne spektakuläre Transaktionen, die bei Vereinswechseln von Fußballspielern viel öfter vorkommen, dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass sich die meisten Reiter die Haltung ihrer Pferde erst durch Verzicht auf Urlaubsreisen, teure Wohnungen und dergleichen ermöglicht. Dass Reiten Volkssport ist, wird auch daran deutlich, dass der PSVH achtstärkster Fachverband unter den 53 Mitgliedern des Landessportbundes Hessen ist.

#### **1.2 Keine Lenkungssteuer:**

Die Hundesteuer ist eine Lenkungssteuer und verfolgt die Absicht, die Zahl der in enger Gemeinschaft mit den Menschen lebenden Hunde einzudämmen. Pferde werden außerhalb von Wohngebieten gehalten und vorwiegend auf Reitplätzen oder auf Wegen abseits von Siedlungsgebieten bewegt.

#### **1.3 Keine Wegeschäden:**

In Hessen werden keine speziellen Reitwege angelegt. Da die meisten Pferde auf Reitplätzen und in geschlossenen Anlagen bewegt werden, treten keine Schäden an Straßen und Wegen auf. Wenn im Einzelfall wirklich Wegeschäden auftreten würden, müsste jede Kommune ihren Aufwand exakt ermitteln und beziffern. Anders verhält es sich bei Radfahrern, für die die Kommunen spezielle Wege anlegen, ohne jemals an die Erhebung einer Fahrradsteuer gedacht zu haben.

#### **1.4. Steuerbefreiung/Steuerermäßigung:**

Bund und Länder gewähren dem Sport(verein) verschiedenste Steuerbefreiungen bzw. Ermäßigungen: Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Vermögenssteuer, Umsatzsteuer und Sportanhängersteuer. Eine Pferdesteuer würde den Bestrebungen von Bund und Ländern zuwiderlaufen.

## **2 Sport**

### **2.1. Eine Sportart besteuern?**

Sport, auch der Pferdesport, wird aber von der öffentlichen Hand gefördert. Eine Kommune kann sich nicht die Mittel zurückholen, die andere Körperschaften bereitgestellt haben.

### **2.2 Jugendsport – Schulsport:**

75 % der aktiven Reiter sind unter 21 Jahre alt. Der Pferdesport holt die Jugendlichen vom Fernseher weg: Sie treiben Sport, lernen Verantwortung für ein ihnen anvertrautes Tier zu übernehmen und betätigen sich sinnvoll. Das Hessische Kultusministerium hat Schulen und Sportvereine aufgefordert zu kooperieren. Besonders viele Kooperationen, die auch vom Land mit finanziellen Mitteln gefördert werden, gibt es mit Reitvereinen und Pferdebetrieben.

### **2.3 Sportstätten:**

Reitvereine errichten und unterhalten eigene Anlagen. Ihre Mitglieder zahlen Nutzungsgebühren und leisten Arbeitseinsätze. Andere Sportarten nutzen kommunale Hallen, Plätze und Bäder. Die dafür entrichteten Entgelte haben vielfach nur den Umfang einer Anerkennungsgebühr.

### **2.4 Hessische Verfassung:**

Artikel 62 a der Hessischen Verfassung lautet: "Der Sport genießt den Schutz und die Pflege des Staates, der Gemeinden und der Gemeindeverbände." Pferde gehören zum Reitsport und sind zur Ausübung dieses Sports unerlässlich. Kommunen, die die Einführung einer Pferdesteuer in Erwägung ziehen, müssen mit einer Verfassungsklage der Betroffenen rechnen.

### **2.5 Gesundheitssport:**

Für nur 6 Sportarten vergibt der DOSB das Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“. Reiten ist eine dieser Sportarten. Krankenkassen zahlen Teilnehmerzuschüsse zu entsprechend gekennzeichneten Lehrgängen.

## **3 Therapeutisches Reiten**

Immer häufiger werden Pferde im Therapeutischen Reiten zur Behandlung und Rehabilitation kranker und behinderter Menschen eingesetzt. Thomas Gottschalk setzt sich mit „Aktion Mensch“ für das Therapeutische Reiten ein.

## **4 Pensionsstallbetreiber/Landwirtschaft**

### **4.1 Abwanderung in Nachbargemeinden:**

Pensionsstallbetreiber haben zum Teil erhebliche Investitionen getätigt und würden in den Ruin getrieben, wenn Pferdebesitzer in Nachbargemeinden abwandern, wo keine Pferdesteuer erhoben wird.

### **4.2 Kostensteigerung:**

Durch Flächenverknappung für die Produktion erneuerbarer Energien sind die Futtermittelpreise enorm gestiegen. Bei Pferdepension und bei Handel mit Reitpferden wurde bisher der ermäßigte Steuersatz angewendet. Künftig müssen 19 % abgeführt werden. Diese Preissteigerungen lassen sich nicht beim Pferdebesitzer durchsetzen und gefährden somit die Existenz der Pensionsstallbetreiber.

- 4.3** Restbauernhöfe:  
Viele Restbauernhöfe wären dem Verfall preisgegeben und würden das Dorfbild beeinträchtigen, wenn sie nicht für private Pferdehaltung genutzt werden würden.
- 4.4** Zu bedenken ist auch, dass heute nahezu alle Pferde in ihrem Equidenpass zu „nicht Lebensmittel liefernden“ Tieren erklärt wurden, sodass sie in nur 2/3 ihrer Lebenszeit sportlich genutzt werden können; der Rest ist Aufzucht- bzw. Gnadenbrotzeit.
- 5** **Volkswirtschaftlicher Faktor**  
Reitsport stellt einen wesentlichen volkswirtschaftlichen Faktor dar (Tierärzte, Beschlagschmiede, Reitlehrer, Futtermittelhandel, Reitsportausrüstung, Stall- und Sportstättenbau etc.) Pferdsteuer wirkt sich nachteilig auf Unternehmen, Handel und Gewerbe aus. Vier Pferde schaffen einen Arbeitsplatz.
- 6** **Touristik**  
Eine Pferdsteuer würde zu einer Kostensteigerung im Reittourismus und letztlich zu einer Meidung bestimmter Gemeinden führen. Nordhessen Touristik als Zusammenschluss der nordhessischen Landkreise investiert viel Geld in die Förderung von Touristik und insbesondere auch Reittourismus. Eine Pferdsteuer würde diese Bemühungen zunichte machen.
- 7** **Naturschutz**  
Die große Zahl der Freizeitpferde wird überwiegend auf Weideflächen gehalten. Diese extensive Bewirtschaftung kommt dem Naturschutz und der Artenvielfalt zugute.
- 8** **Ehrenamt**  
Im Pferdesport ist der Anteil derer, die in Vereinen organisiert sind, besonders hoch. Eine Pferdsteuer wäre ein Schlag ins Gesicht all derer, die in Reitvereinen ehrenamtlich aktiv sind. Das Loblied, das Kommunen ihren Sportvereinen in Bezug auf Sozial- und Jugendarbeit singen, gilt auch für Reitvereine.
- 9** **Durchsetzbarkeit**
- 9.1** Zumindest die Landwirte würden ihre Pferde zu Zuchttieren erklären, so dass sie nicht unter die Steuerpflicht fallen.
- 9.2** Bei Einführung einer Pferdsteuer würden die Gemeinden mit Klagen überschüttet. Landwirte und Gewerbetreibende klagen u. a. wegen Wettbewerbsverzerrung. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat, ermutigt durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Bettensteuer, volle Prozesskostenübernahme zugesichert.
- 9.3** Der Verwaltungsaufwand würde die Steuereinnahmen in Gänze aufzehren; insbesondere die monatliche Meldepflicht wird dazu führen, dass der Verwaltungsaufwand höher ist als die Einnahmen.